

Schreiben von Ulrich von Brandis an Bürgermeister und Rat von Chur betreffend die auf Ersuchen von Lorenz Widmer erfolgte Bitte, dem in Gefangenschaft gehaltenen Bruder Eglin Widmer gnädig zu sein.

Or. (A), StadtA Chur, RA. 1478.004. – Pap. 20,6/23,8 cm. – Papiersiegel. – Anschrift: Den ersamen vnd wysen burgermaister vnd raute der statt ze Chur, minen gütten fründen.

l¹ Min^{a)} früntlich dienst beuor, allzite ersamen vnd wysen lieben frünnde. l² Mir hat fürprauht Lorentz Widmer, zaigere diss briefs, wie ir l³ Eglin Widmer den sailer, sinen prüder, in gefengknuss genomen l⁴ vmb vrsache, damit er^{b)} villicht strauffe verdiendt haben möchte etc. l⁵ Vnd wann ich aber sunnders genaigt bin, dem selben Laurentzen l⁶ vmb sin gütwilligkait fürdernuss ze tünd, so pitt ich ùch mit l⁷ allem vlissee ernstlichen, ir wellent dem bemelten Eglin, ùwerm l⁸ geuangen, in siner strauffe, ob er die verschult hette, vmb minen l⁹ willen gnedig sin vnd ùch gegen im solicher mässe bewysen, damit l¹⁰ er miner pitte befindden mög genossen haben. Das wich^{c)} ich l¹¹ gar mit güttem willen vmb ùch verdienen. Geben vff zinstag l¹² der mann vassnacht anno domini M^oCCCCLXX octavo.

l¹³ ^oUlrich fry herre l¹⁴ von Branndiss¹.

a) *Initiale M 2,5/3,4 cm.* – b) *er über der Zeile eingeflickt.* – c) *Wohl verschr. anstatt will.*

¹ *Ulrich v. Brandis, 1452-†1486.*